



Antwort

zur Anfrage Nr. AF/0070/2024

Vorlage: AW/0005/2025		Datum: 24.01.2025	
Dezernat 4			
Verfasser:	36-Umweltamt	Az.: 36/LA	
Betreff:			
Anfrage FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Durchführung von Workshops "Umweltbildung und Nachhaltigkeit" in Grundschulen und Kindergärten			
Gremienweg:			
18.02.2025	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Antwort:

Wie viele Mittel wurden in 2023 bereitgestellt?

Aus dem Bereich Klimaschutz wurden hierfür 20.000 € jährlich zur Verfügung gestellt.

Wie viele Mittel wurden in 2023 verbraucht?

Im Lauf des Jahres 2023 erfolgte die Übertragung dieser Aufgabe ans Umweltamt. Deshalb konnte mit der Bewerbung des Angebots für die Kitas erst im August begonnen werden. Die Grundschulen konnten bedingt durch die Sommerferien und den Schulstart erst in der zweiten Septemberhälfte informiert werden. Bis zum Jahresende wurden 5.675 € verausgabt.

Wie viele Mittel wurden in 2024 bereitgestellt?

Siehe Antwort unter Punkt 1

Wie viele Mittel wurden in 2024 verbraucht?

Im Jahr 2024 wurden für die Durchführung der Umweltbildungsmodule 7.375 € verausgabt. Die Durchführung der Module ist erst nach der Freigabe des städtischen Haushalts möglich. Entsprechend konnte mit der verbindlichen Terminvergabe erst Ende März begonnen werden. In 2024 kam es daneben noch zu einer Reihe von Terminabsagen. Einerseits mussten Referentinnen aufgrund von langfristigen Erkrankungen Termine absagen und es konnten auch keine Ausweichtermine vergeben werden. Andererseits erfolgten Terminabsagen auch seitens der Kitas aufgrund personeller Engpässe. Auch 2024 wurden alle Kitas und Grundschulen erneut über das Angebot informiert.

Gibt es bereits Planungen für 2025?

Für 2025 ist der gleiche Betrag vorgesehen.

In welchen Grundschulen und Kindergärten fanden bisher diese Workshops statt?

Bislang haben folgende Kitas/Grundschulen teilgenommen:

- Kinderhaus am RM Campus
- Kita RM-Campus Karthause
- Kita am Bienhorntal
- Kita St. Johannes Metternich
- Kita Bullerbü (Uni KO)
- Kath. Kita St. Maximin Horchheim
- Kita Kunterbunt Lebenshilfe Rauental
- St. Martin Pfaffendorfer Höhe

- St. Elisabeth Rauenthal
 - St. Franziskus Goldgrube
 - St. Pankratius Niederberg
 - St. Antonius Lützel
 - Spatzennest Karthause
-
- GS Immendorf Klasse 3/4
 - GS Asterstein Klasse 4 Fr. Elenz
 - GS Pestalozzi Klasse 3 Fr. Sommer-Langhans
 - GS Moselweiß
 - GS Lützel Regenbogen
 - GS Ehrenbreitstein
 - Schule am Bienhorntal
 - Willi Graf -Grundschule Koblenz-Neuendorf

Wer trifft die Entscheidung, welche Einrichtung angefragt wird?

Es werden nach Freigabe des Haushalts alle Kitas, Kitaträger sowie Grundschulen per Mail informiert, dass das Angebot besteht. Die interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Einrichtung melden sich dann beim Umweltamt. Sofern noch Mittel vorhanden sind, können die Anfragenden dann direkt einen Termin mit dem jeweiligen Referenten oder Referentin vereinbaren und teilen diesen dem Umweltamt mit.

Wie ist die Resonanz in den Einrichtungen?

Die Resonanz ist sehr positiv. Es wird noch eine Evaluation per Online-Fragebogen ausgearbeitet, um von möglichst allen eine Rückmeldung zu erhalten und eine objektivere Einschätzung vornehmen zu können.

Wie viele Kinder nehmen durchschnittlich pro Tag teil?

Das variiert sehr stark und hängt u.a. auch davon ab, ob am vereinbarten Termin viele Kinder krank sind oder auch Personal in den Kitas ausfällt.

Die Module umfassen in der Regel zwei Zeitstunden und die Gruppengröße sollte ca. 10 Kinder in den Kitas nicht überschreiten. Im Schulbereich entspricht die Gruppengröße der Klassengröße.